

SCHWEIZER  
PERSONAL  
VORSORGE

PREVOYANCE  
PROFESSIONNELLE  
SUISSE

**Inhalt** Einführung | Schlaglichter | Praxis

**Contenu** Introduction | Points culminants | Praxis

Sonderausgabe / Edition spéciale 2019



# Nachhaltigkeit Durabilité

# Nachhaltiger Anlageprozess für Pensionskassen – der Weg ist das Ziel.

Pensionskassen kommen um die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in ihrem Anlageprozess nicht mehr herum. Zwar gibt es in der Schweiz keine rechtliche Verpflichtung dazu, allerdings wird die Auseinandersetzung mit dem Thema vom Schweizerischen Pensionskassenverband (ASIP) als treuhänderische Pflicht betrachtet. Die Schwierigkeit ist: Es gibt heute keinen Industriestandard, wie man Nachhaltigkeit messen und im Anlageprozess umsetzen kann. Das überfordert gerade kleinere und mittelgrosse Pensionskassen. Sie fürchten den Aufwand und die Kosten der Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

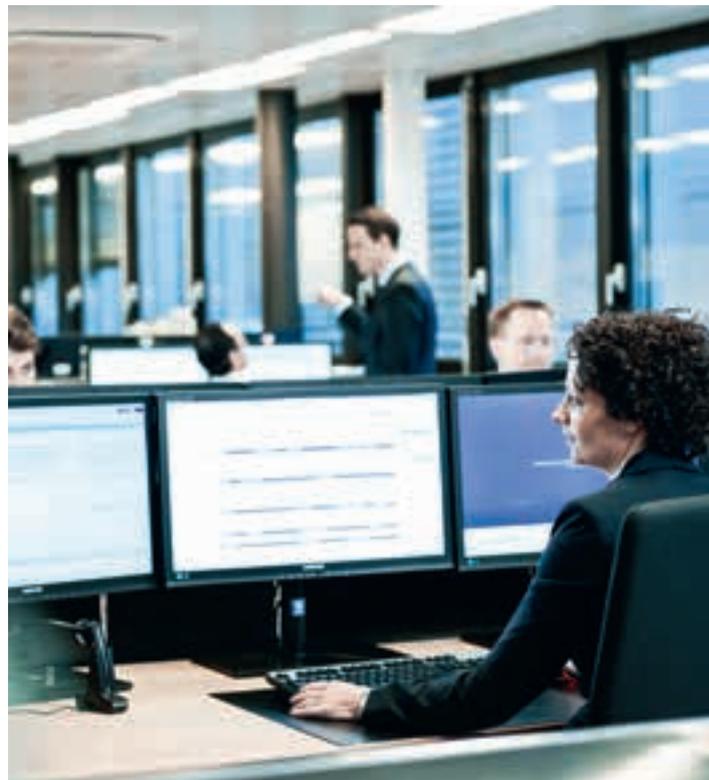
Nachhaltiges Investieren zielt darauf ab, positive Veränderungen im sozialen Bereich und zum Schutz der Umwelt herbeizuführen, ohne den finanziellen Aspekt zu vernachlässigen. Der Fokus liegt auf Investitionen, welche die heutigen Bedürfnisse befriedigen, ohne die Ressourcen der kommenden Generationen zu gefährden. Erreicht wird dies, indem folgende Ansätze angewendet werden.

## 1. Ausschluss:

- a. Wertebasiert: Wertebasierte Ausschlüsse hängen von der persönlichen Wertebasis ab. Ein allgemein akzeptierter Ausschluss betrifft zum Beispiel kontroverse Waffen wie Streubomben usw. Es fallen aber auch Geschäftstätigkeiten in den Bereichen Tabak-, Alkohol- und Glücksspielindustrie sowie Kohlebergbau und Kraftwerksbau darunter.
- b. Normenbasiert: Normenbasierte Ausschlüsse liegen vor, wenn Unternehmen gegen nationales Recht oder gegen internationale Abkommen verstossen oder Normen verletzen (beispielsweise Global Compact, ILO-Konventionen, UN Guiding Principles on Business and Human Rights).

## 2. Positive Selektion:

ESG-Kriterien (siehe Kasten) sind eine mittlerweile etablierte Methode, um die Nachhaltigkeit eines Titels zu messen. Die Kriterien lassen sich auf verschiedene Arten in die Titelselektion einbinden:



- Ausschluss von Unternehmen/Emittenten mit sehr schlechten ESG-Ratings
- Bevorzugung von Unternehmen/Emittenten mit guten ESG-Ratings oder sich verbessernden Ratings

## 3. Active Ownership:

Für Schweizer Pensionskassen ist es Pflicht, ihre Stimmrechte an direkt gehaltenen, börsenkotierten Schweizer Unternehmen wahrzunehmen. Die grosse Mehrheit der institutionellen Investoren stützt sich dabei auf Stimmrechtsberater. Das gilt auch für den in der Regel beträchtlichen Anteil internationaler Aktien in einem Pensi-

### Ansatz für nachhaltiges Investieren

Ausschliessen	+ Vermeiden	+ Fördern	+ Aktiver Beitrag
Ausschlüsse	Ausschlüsse	ESG-Integration	Impact Investing + Aktionärsengagement
Wertebasiertes Screening	Normenbasiertes Screening		
Ausschliessen von Unternehmen, die in kontroverse Geschäftsfelder involviert sind.	Vermeidung von Unternehmen mit kontroversen Aktivitäten, die beispielsweise Verstösse gegen die Menschenrechte einschliessen.	Bevorzugung von Unternehmen, die bei ESG-Kriterien gegenüber Mitbewerbern derselben Industrie besser abschneiden bzw. ESG-Kriterien positiv entwickeln.	Investitionen in Themen mit spezifischem Nachhaltigkeitsbezug, z.B. Mikrofinanz, Energieeffizienz, Wasserversorgung, Gesundheit und Bildung und Wahrnehmung von Stimmrechten.

## ESG-Kriterien

ESG-Kriterien sind Hauptfaktoren zur Beurteilung der Nachhaltigkeit und der relevanten Risiken einer Anlageposition:

### E = Umwelt:

- Luft-, Wasser-, Bodenqualität
- Kohlenstoff und Klima
- Sauberes Wasser
- Ökologisches Gleichgewicht
- CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Energieeffizienz
- Verknappung natürlicher Ressourcen
- Abfallwirtschaft

### S = Soziales:

- Menschenrechte
- Arbeitsbedingungen und -normen
- Bildung
- Geschlechtergleichheit
- Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit

### G = Governance:

- Unabhängigkeit/Kontrolle des Verwaltungsrats
- Gute Praxis und Transparenz
- Vergütung der Führungskräfte
- Aktionärsrechte
- Managementstruktur
- Korruption
- Umgang mit Whistleblowern

onskassenportfolio. Neben Best-Practice-Prinzipien für Corporate Governance ist es auch wichtig, dass ökologische und soziale Aspekte bei der Abstimmungsempfehlung Berücksichtigung finden.

#### 4. Impact Investing:

Unter «Impact Investing» versteht man Investitionen mit der Absicht, messbare soziale und ökologische Fortschritte sowie eine finanzielle Rendite zu erzielen. Diese Ambition wird heute primär via themenbasierte «Satelliten» in Pensionskassenportfolios umgesetzt. Dazu zählen Megatrends wie Microfinance oder Energieeffizienz.

#### Umsetzung der Anlagepolitik

Was bedeuten diese Ansätze konkret in der Umsetzung? Pensionskassen verfolgen entweder eine aktive, eine passive oder eine gemischte Anlagepolitik. Am einfachsten lassen sich die Ansätze in einem aktiven Mandat umsetzen. Mit allen Managern (intern und extern) muss das Gespräch gesucht werden, um die neuen Richtli-

nien (Ausschluss und positive Selektion) zu berücksichtigen. Setzt man passiv um, sollte man als kleinere Pensionskasse eine gewisse Kompromissbereitschaft mitbringen oder auf ein aktives Mandat wechseln. Grund: Die nachhaltigen Indizes und passiven Produkte, die es heute gibt, decken nicht zwingend die eigenen Nachhaltigkeitsgrundsätze ab. Das Gleiche gilt für Anlageklassen, wo nachhaltige Benchmarks und somit nachhaltige passive Produkte noch nicht vorhanden sind. Hierzu zählen auch Immobilien. Immobilien haben mit rund 25 Prozent des Vermögens einer Pensionskasse einen hohen Stellenwert. Unter Nachhaltigkeitsaspekten sollten Pensionskassen bei Immobilienanlagen den Fokus auf Immobilienobjekte mit ökologisch und energetisch vertretbarer Bauweise setzen. Dabei können unter anderem folgende nachhaltigen Kriterien berücksichtigt werden:

<b>Umwelt</b>	Mineriestandard, ÖV-Anschluss, maximale Bodenausnutzung
<b>Wirtschaft</b>	marktgerechte Mieten, tiefe Leerstandsquote, wirtschaftliche Grundrisse (Grösse/Nutzung)
<b>Gesellschaft</b>	Standortanforderungen bezüglich Arbeit, Bildung, Sport, Kultur, Versorgung, Lärmbelastung, Akzeptanz in der Öffentlichkeit

#### Fazit

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Anlageprozess ist für eine Pensionskasse essenziell, um ihrer treuhänderischen Pflicht nachzukommen und Reputationsrisiken zu minimieren. Zudem dient sie dem Risikomanagement. Es gibt mittlerweile gut etablierte Ansätze, Nachhaltigkeit in den Anlageprozess zu integrieren, und eine breite empirische Basis, die die These unterstützt, dass der Effekt auf die Performance zumindest neutral oder sogar positiv ist.



#### Ihr Kontakt bei der Graubündner Kantonalbank:

**Dr. Martina Müller-Kamp**

Leiterin Investment Center

(ab 1.10.2019 Leiterin Geschäftseinheit Marktleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung)

Tel. +41 81 256 83 59, [martina.mueller-kamp@gkb.ch](mailto:martina.mueller-kamp@gkb.ch)